

Holzturm- blättche

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

Januar/Februar 2023

Jahrgang 38



Neues aus K07

Und weiter gehts

Christofer, DK2CL

Voller Zuversicht blicke ich dann mal auf das Jahr 2023 für das ich Euch alles Gute und vor allem Gesundheit wünsche. Nach dem wir das alte Jahr im Dezember mit der neuen Lizenz von Veronika, DL7VS, beendet haben, können wir, auch das neue Jahr mit einer frischgebackenen Lizenz von Simon, DO1SRM, beginnen.

Auch in diesem Jahr steht wieder einiges an. Nicht nur die beiden Fielddays am ersten Wochenende im Juni und September, sondern auch die auf das Jahr verteilten RLP-Abende regen sicherlich wieder einige von Euch an, am Leben der Mainzer Funker aktiv teilzunehmen. Darüber hinaus planen wir eine etwas größere Reinigungsaktion im Holzturm und das OV-Lager sollte auch mal von Grund auf entrümpelt werden. Das sind sicherlich nicht alles Dinge, die wir alle gemeinsam machen können (sonst treten wir uns ja die Füße platt) aber wenn wir es

auf mehrere Schultern verteilen, wird das bestimmt eine runde Sache.

Sicherlich kommt im Laufe des Jahres dann auch noch der ein oder andere Vortrag hinzu. Sollte jemand von Euch noch eine Idee für eine Aktion oder einen Vortrag haben, sich aber noch unschlüssig sein oder Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung benötigen, kann er/sie sich gerne an mich wenden. Wir finden sicherlich für alles eine Lösung!

In Bezug auf unseren Stammtisch wird es ab Februar auch eine kleine Änderung geben. Zukünftig möchten wir uns am letzten Freitag des Monats in einer anderen Gaststätte treffen. Das wird dann nicht zwingend immer mitten in Mainz sein, sondern wir wollen hier auch Restaurants in der näheren Umgebung von Mainz, vielleicht auch mal eines Eurer Lieblingsrestaurants besuchen.

Wo das dann jeweils sein wird, erfährt Ihr rechtzeitig in der OV-Runde, auf der Homepage oder über unseren Newsletter. Wer diesen also noch nicht abonniert hat, sollte das langsam mal machen. So viele neue Nachrichten, dass er lästig werden würde, verteilen wir ja schließlich auch nicht.

Wie wir das dann eventuell mit Fahrge-
meinschaften regeln? Schauen wir mal,

aber ich denke, auch hierfür wird sich eine Lösung finden!

Die jährliche Mitgliederversammlung unseres Ortsverbands möchte ich bei all den Aktivitäten natürlich auch nicht vergessen. Da wir die Einladung hierzu noch via Post verteilen müssen, ergeht hierzu also noch eine Einladung in altbekannter Weise.

Unser OV ist aktiv und genau das ist der Grund meiner Zuversicht!

Neues Mitglied – Simon DO1SRM



pn - Seit Jahresanfang hat der Ortsverband Mainz wieder Zuwachs bekommen. Wir begrüßen Simon Rothgerber in unserer Mitte. Simon hat am 24.01.2023 überraschend seine Funklizenz abge-

legt. Er hört jetzt auf das Rufzeichen **DO1SRM**. Wir gratulieren ihm herzlich und wünschen einen guten Start. Unserer Threema Gruppe „Mainzer Funker“ ist er schon länger beigetreten und hat sich auch an OV-Abenden beteiligt. Auch in der Sonntagsrunde ist er gerne Zuhörer gewesen bisher.

Schön, dass du zu uns gefunden hast Simon!
Wir hören uns dann in Kürze.

Mitteilungsblatt jetzt kostenfrei

pn - Wir hatten es schon in der letzten Ausgabe angekündigt. Das Holzturmblättchen wird nicht mehr im Abonnement vertrieben, sondern kann nun ohne Kosten elektronisch gelesen werden. Es bleibt weiter bei den 6 Ausgaben pro Jahr. Bisher haben wir zusammen mit der pflichtgemäßen Einladung zur Mitgliederversammlung eine Papier-Ausgabe mit verschickt. Das wird wohl auch dieses Jahr noch einmal so sein, wir werden sehen.

Wie läuft das mit dem Bezug künftig?

Die HB-Redaktion hat den bisherigen E-Mail-Verteiler übernommen und wird ihn künftig weiter beliefern. Möchte jemand auf diese Liste mit aufgenommen oder gestrichen werden? Sendet bitte eine E-Mail

an df7pn@darf.de. Auch haben wir auf unserer Homepage: www.dl0mz.de rechts an prominenter Stelle einen Link zu allen Infos hinterlegt. In dieser Ecke ist dann auch unser HB-Archiv zu finden, in dem alle je erzeugten Ausgaben abgerufen werden können.

Mit dieser Anpassung haben wir auch den Versand per Post eingestellt. Sollte jemand aus bestimmten Umständen heraus nur eine Papierausgabe lesen können, dann nehmt bitte mit der HB-Redaktion Kontakt auf. Wir werden eine Lösung finden. Habt aber bitte Verständnis, wenn wir dies nicht mehr als Standard anbieten.



Neues aus K07

Volles Haus: Jahresauftaktessen

pn - Ein eher gutes Omen an einem Freitag, den 13. Januar 2023, war das stark besuchte Jahresauftakt-Essen des Ortsverbandes Mainz. Bis auf den letzten der 35 reservierten Plätze kamen wir zusammen, XYs, OMs und auch unsere Jugendlichen konnten an der langen Tafel im Restaurant *Dachbalkon* am Gutenbergplatz aus der reichhaltigen Speisekarte wählen.



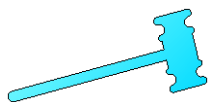
Auch wenn es geräuschmäßig angehobenes QRM gab, wurde das durch den Geschmack des Essens und der netten Gespräche untereinander wieder wettgemacht. Bei dieser Gelegenheit konnten wir von einigen OMs auch mal die sogenannte „bessere Hälfte“ kennenlernen. Umgekehrt konnten die Damen dann auch mal die Gesichter zu den

Stimmen sehen, die sonst nur aus dem Lautsprecher im heimischen Shack zu hören sind oder an der Sonntagsrunde am Frühstückstisch.

Auch gab es kleine Geschenke: Stephan hatte allerhand Mini-Kalender vom Verlag besorgt, der die Zeitung *Funkamateure* herausbringt. Dieses Büchlein beinhaltet alle wichtigen Events im Jahr sowie viel wissenswertes zum Nachschlagen. Den Teilnehmern am Telegrafie-Kompodium wurde noch eine Sonder-Münze überreicht, die dem Thema Morsezeichen gewidmet ist.



Die Tradition des Auftaktessens, werden wir auch weiterhin beibehalten. Es ist ein schöner Start in die neue Funk-Saison mit vielen Fielddays und Funkertagen sowie den geselligen Runden jeden Freitag an unserem Stammtisch.



Die Blättchebörse

DJ8HS, Hermann bietet an:

Kenwood TS 2000X - KW, 2m, 70cm und 23cm. Gerät ist Erstbesitz, technisch und optisch in gutem Zustand. NR Haushalt.

.....Preis: 720.- VHB

ICOM 705 neuwertig!

Gerät ist 1 Jahr jung und hat noch Restgarantie (bei Difona gekauft). Zubehör: Antennenhalter original, Stativ

.....Preis: 1140.- VHB

Telefon: 0151 143 170 80



Neues aus den Nachbar-OVs

35. Funkbörse bei K 33

Nach einer zweijährigen Coronapause startet K 33 Nierstein-Oppenheim die 35. *Funkbörse* am **Samstag, den 11.3.2023**, in der Siliussteinhalle in 55276 **Dienheim**.

Geöffnet ist von 9.00 bis 15.00 Uhr, Aussteller ab 8.00 Uhr. Auch das Konzept: "Tische und Eintritt frei" wird beibehalten. Anmeldungen und weitere Infos gibts bei Eberhard: dl3wa@darc.de.

Die Adresse fürs Navi: Saarstraße 37, 55276 Dienheim. Ein großer Parkplatz ist

direkt hinter der Halle am Sportplatz. Dort ist auch der Eingang. Ein zweiter Parkplatz befindet sich in ca. 100 m Entfernung am Bahnhaltelpunkt. Die Zufahrt ist beschildert.

Anm. d. HB-Redaktion:

Der OV Mainz ist wieder dabei:

Der Ortsverband Mainz hat wieder einige Tische reserviert, wie in den vergangenen Jahren üblich. Hier könnt ihr gerne eure Sachen abladen. Gerne nehmen wir auch Gerätespenden an, deren Erlös dann in die OV-Kasse einfließt. Wer macht Standdienst?

OV K33 testet Notfall-Repeater

Eberhard DL3WA

Der Trutzturm, das OV-Heim des OV K 33, liegt in den Weinbergen auf ca. 190 m Höhe und hat eine Rundumsicht über das gesamte Rhein-Main-Neckar-Pfalz-Westerwald-Gebiet. Eigentlich der ideale Standort für einen temporären Notfall-Repeater - so die Idee im Ortsverband. Gesagt, diskutiert, für gut befunden und getan!

Am 7. Januar war der erste Test des "Notfall-Crossband-Repeater". Ein Yaesu FTM 400 wurde für zwei Stunden im Turm aufgebaut und die Mitglieder des Ortsverbandes und benachbarter Stationen testeten ausgiebig. Der Repeater funktioniert von 145 auf 433 MHz und umgekehrt.

Erstes Fazit: Im Radius von 100 KM ist der Repeater einsetzbar - und das mit 5 Watt, um die Batterien zu schonen.

OVV Reinhard, DC8WV, zu dem Projekt: "Das ist eine rein amateurfunkspezifische Anwendung. Es besteht keine Einbindung in den Katastrophenschutz. Unser Ziel war es, im Bedarfsfall eine temporäre,

netzunabhängige Funkversorgung im AFU-Bereich aufzubauen. Der Test ist höchst erfolgreich verlaufen."



Da im Turm aus verständlichen Gründen keine Geräte aufbewahrt werden, hat der Notfall-Repeater eine Vorlaufzeit von ca. 30 Minuten.

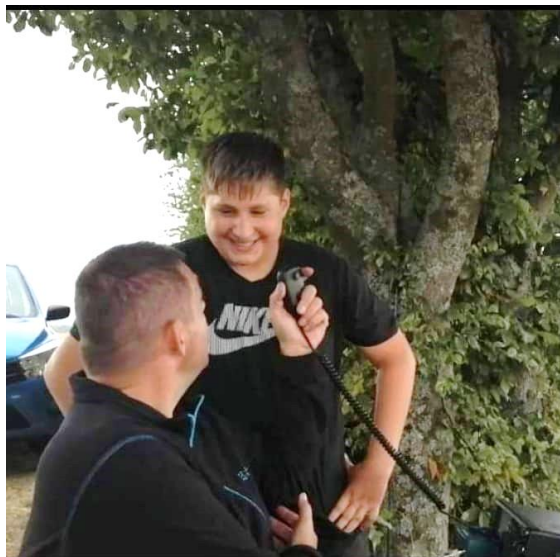
Die Mitglieder des OV K 33 werden die Erfahrungen des Tests im nächsten OV-Abend besprechen und dann die nötigen Infos veröffentlichen. Fragen an Eberhard: E-Mail dl3wa@DARC.de.



Jugend funkt

Mein erster Contest – Es ist geschafft!

Željko DN3ZX



Hallo, mein Name ist Željko und ich benutze das Ausbildungsrufzeichen DN3ZX.

Im Oktober 2022 habe ich an meinem ersten Contest teilgenommen, ohne die Hilfe von meinem Vater DK8ZZ. Dies war der DARC-Ausbildungscontest und dabei habe ich sechs QSOs erreicht. Diese waren

DM2DX, DA0T, DJ3WE, DN2DC, DN4ULM und DF7NS. Ich hatte zwar keine Angst, aber ich war etwas nervös und hatte Bedenken, dass ich entweder etwas zu leise oder undeutlich sein würde. Letzten Endes habe ich es doch geschafft, aber im Nachhinein, bereue ich es nur sechs Verbindungen erreicht zu haben. Es war dennoch eine neue Erfahrung für mich und ich war froh sie erlebt zu haben.

Was für mich als Nachwuchs am Amateurfunk interessant ist, ist die Vielfalt, die Kommunikation und der Austausch von QSL-Karten mit der ganzen Welt.

Ich freue mich, ein Mitglied vom OV Mainz zu sein und plane in diesem Jahr mit meinem Vater am Rheinland-Pfalz Aktivitätsabend teilzunehmen, vor allem auf 144 MHz und 28 MHz.

Auf viele neue Verbindungen und spannende Begegnungen!



Technik

Pimp your FT-817

Stephan, DF6PA

... oder im Bundeswehrdeutsch: **Der kampfwertgesteigerte FT-817.** Als Yaesu im Jahr 2000 den FT-817 rausbrachte, schlug das Gerät am Markt ein wie eine Bombe. Bis dahin gab es quasi keinen expliziten Portabel-Transceiver. Und dann noch alle Bänder von 70 cm bis 160 m.

Im Jahr 2007 bekam ich dann auch einen FT-817ND. Im Laufe der Zeit entwickelte er sich zum "Schweizer Taschenmesser" in meinem Shack.

Auch wenn das Gerät an sich schon recht robust ist, fehlte mir doch ein wenig mehr "Robustheit". Auch der eingebaute Akku

war damals schon nicht mehr zeitgerecht und ermöglicht portabel nur 2,5 Watt Ausgangsleistung. Im Jahre 2000 waren Digimodes noch nicht besonders verbreitet und das Gerät, bis auf die Data-Buchse, nicht besonders gut ausgestattet dafür.

Ich möchte euch hier ein paar Erweiterungen und ein wenig Zubehör vorstellen, die im Laufe der Zeit bei mir die o.g. Nachteile ausgeglichen haben.

Fangen wir mit der Robustheit an:

Durch Zufall sah ich vor ein paar Jahren ein paar zusätzliche Bügel, die die Seiten des Gerätes und die Knöpfe auf der Vorderseite zusätzlich schützen.

Die Seitenteile von der Firma *Portable Zero* [1] in den USA. Sie sind nicht ganz günstig, zumal Versandkosten und Einfuhrumsatzsteuer dazu kommen, aber wirklich praktisch und ich möchte sie nicht mehr missen. Zu den eigentlichen Bügeln gehört dann noch ein vernünftiger Aufstellbügel, der dem FT-817 ja auch fehlt.



Blick von vorne mit ausgeklapptem Aufstellbügel

Die Bügel reichen auf der Rückseite ein ganzes Stück über das Gerät hinaus, sodass auch die Buchsen auf der Rückseite einen zusätzlichen Schutz erhalten.

Apropos Rückseite:

Der 12V Anschluss ist bei meinem FT-817 ja als 2,5mm Hohlstecker ausgeführt. Für den Portabel-Betrieb aus meiner Sicht keine gute Lösung, weil jeder mechanische Druck auf den eingesteckten Stecker 1:1 in das Gerät übertragen wird.

Hier gibt es von der chinesischen Firma *WindCamp* einen Adapter, der an der Erdungsschraube befestigt wird und dann als Anschluss *Anderson PowerPole* Anschlüsse bereitstellt. PowerPoles sind ja schon seit ein paar Jahren der defacto Standard im Amateurfunk. Auf diese Art erhält das Gerät einen soliden und robusten 12V Anschluss.



Der Adapter ist so tief angebracht, dass er das Einstecken der Morsetaste und der Daten/Cat Buchsen nicht behindert. Bei einigen "Billig" Adaptern ist das nicht der Fall. Da habe ich auch "Lehrgeld" gezahlt. Der *WindCamp* Adapter passt perfekt und man findet ihn bei eBay für ein paar Euro sowie für ein paar Euro mehr auch bei *Wimo* [2].

Dann war da noch die Sache mit dem Akku: Der mitgelieferte hat nur 9,6 V und damit kann der FT-817 nur 2,5 Watt Ausgangsleistung erzeugen. Außerdem ist er als NiMh Akku ausgeführt mit den bekannten Problemen des *Memoryeffekts*.

Auch hier bietet die chinesische Firma *WindCamp* eine Lösung an. Diese besteht aus einem Lithium-Ionen-Akku mit einer Kapazität von 3000 mAh und einer Nennspannung von 11,1 V (je nach Ladezustand 9,6 V - 12,6 V). Dieser Akku passt in das normale Batteriefach des Gerätes. Zum Akku wird eine neue Abdeckplatte geliefert. Diese enthält eine Ladeelektronik und den Anschluss für das Steckerladegerät. Der interne Lader vom FT-817 kann leider nur mit NiMh Akkus umgehen, sodass dieser nicht verwendet werden kann.



Passt wie angegossen: Der neue Akku

Die Passgenauigkeit ist sehr gut und nichts wackelt oder knirscht.

Den Akku gibt es bei eBay und natürlich bei *Wimo* [3], die ihn aber unter der Marke *Wimo* anbieten. Es ist aber trotzdem ein *WindCamp* Produkt. Ein weiterer Vorteil ist der on/off-Switch, der den Akku komplett vom FT-817 trennt. Beim originalen Akku gab es ja ein Problem mit der starken Selbstentladung. Diese gibt es mit dem *WindCamp* Akku nicht mehr.

Kommen wir zu den Digimodes:

Hier gibt es natürlich mit dem SCU-17 eine schöne Lösung direkt von *Yaesu*. Für den Betrieb im Shack oder im Wohnmobil eine gute Lösung, die ich auch lange verwendet habe. Für den Portabel-Betrieb ist mir das aber zu groß, zu unhandlich, die Kabel sind zu lang etc.

Von der Firma *DigiRig* [4] in den USA gibt es aber einen schönen Adapter, der mit nur einem USB-Kabel am PC, die CAT Steuerung und Soundkarte bietet.

Das Teil ist sehr klein, sehr leicht und die Kabel haben die passende Länge für den Portabelbetrieb. Die Kosten sind, trotz Versandkosten und Einfuhrumsatzsteuer, kleiner als beim SCU-17 inklusive der benötigten Kabel. Sowohl die Soundkarte als auch die serielle Schnittstelle für CAT werden

unter Linux, Windows und MAC OS ohne Treiberinstallation direkt erkannt.



Portabel kommt dann alles inkl. Raspberry PI und allen Kabeln etc. in eine schöne Tasche von *Helikon-Tex* und dann kann es losgehen.



Alle hier vorgestellten Teile funktionieren natürlich auch am FT-818 und der *DigiRig* Adapter passt an alle *Yaesu* Geräte und ist auch für andere Geräte von *ICOM* und *Kenwood* sowie den TX-500 verfügbar.

[1] <https://portablezero.com/yaesu817.html>

[2] [https://www.wimo.com/de/f818-pp?queryID=07ed01fbf11f572dba7645677bf4622d&objectID=21879&indexName=wimo live wimo b2c eu de products](https://www.wimo.com/de/f818-pp?queryID=07ed01fbf11f572dba7645677bf4622d&objectID=21879&indexName=wimo%20live%20wimo%20b2c%20eu%20de%20products)

[3] [https://www.wimo.com/de/f817-batt?queryID=07ed01fbf11f572dba7645677bf4622d&objectID=24412&indexName=wimo live wimo b2c eu de products](https://www.wimo.com/de/f817-batt?queryID=07ed01fbf11f572dba7645677bf4622d&objectID=24412&indexName=wimo%20live%20wimo%20b2c%20eu%20de%20products)

[4] <https://digiRig.net/store/>



FT-817 end of life

Kommentar von Stephan, DF6PA

Mich hat da was echt berührt: Yaesu stellt die Produktion der Geräte FT-817/818 ein. Damit geht eine erfolgreiche Ära zu Ende. Es gibt wohl nur sehr wenige Geräte, die über einen Zeitraum von mehr als 20 Jahren gebaut und in großen Stückzahlen verkauft wurden. Der FT-817 ist das Sinnbild eines portablen QRP-Transceivers und sehr viele Funker haben oder hatten einen.

Das Ende der Produktion war letztlich abzusehen. Yaesu gibt als Grund zwar mangelnde Teileversorgung an, aber ich vermute, sie konnten einfach nicht mehr mithalten mit den moderneren SDR-Geräten von *Icom* (IC-705), *Discovery* (TX-500), *Xiegu* (5105 und 6100) und wie sie alle heißen.

Der *Yaesu* FT-817 hat seine Grenzen. Hoher Stromverbrauch im Empfang, einen Akku der besser ein Kondensator geworden wäre, einen lauten Empfänger, keinen DSP, keinen eingebauten Antennen-Tuner. Auf der anderen Seite bietet er Zugriff auf alle KW-Bänder und ist in einem robusten Gehäuse untergebracht. Als das Gerät Ende der 90er konstruiert wurde, war *Vertex* noch im Boot bei *Yaesu*. *Vertex* hatte sich einst als Hersteller verlässlicher militärischer Funkgeräte einen guten Namen gemacht. Diese Gene haften auch dem FT-817 an. So ist es wohl kein Zufall, dass die Frontplatten von PRC8/9/10 und dem 817 markante Ähnlichkeiten aufweisen.

Und doch, er ist wie ein VW Käfer, der läuft und läuft und läuft. Bei allen Nachteilen, ein ähnlich robustes und kompaktes Funkgerät gibt es nicht am Markt. Und auch der oft schlechtgeredete Empfänger ist besser als

sein Ruf, was uns Rudi (DK7PE) immer wieder eindrucksvoll auf seinen Unternehmungen mit dem FT-818 zeigt. QRP funktioniert. In CW und den Digimodes sowieso.

Wird es einen Nachfolger geben? Ich vermute nicht, denn die Hersteller hören selten zu, wenn der geneigte Kunde spricht. *Icom* hat mit dem IC-705 ein technisch hervorragendes Gerät am Markt, aber für echten Portabelbetrieb ist es zu unhandlich, zu empfindlich und ja, auch zu teuer. Wer mag denn schon ein Gerät für 1.500 Euro mit an den Strand nehmen?

Wenn ich mir etwas wünschen könnte: Einen FT-819 mit SDR-Technologie, Antennen-Tuner, einem leistungsfähigen Akku, eingebauter Soundkarte, robust wie der TX-500 und maximal 150 mA Leistungsaufnahme beim Empfang. Ich denke das wird leider nur ein Traum bleiben.

Ich bin in der glücklichen Situation einige Portabel-TRX zu besitzen und ich mag sie alle! *Icom* IC-703, *Yaesu* FT-817ND, *Xiegu* X6100, *Discovery* TX-500. Speziell der TX-500 ist der Hit. Robust ohne Ende, gebaut wie ein Leopard 2A7, aber leider weder Tuner noch interner Akku. Arbeiten kann man mit ihm nur auf den KW-Bändern und dem 6-m-Band.

Kurzum, wenn ich alle Geräte weggeben müsste und nur eines behalten dürfte, es wäre sicherlich das *Yaesu* FT-817 :-). Und bevor es nun keine mehr gibt, hab ich mir gerade noch einen bestellt... *One is none, two are one...*



Relaistörer sterben nicht aus

pn – Jeder hat bestimmt schon mal einen Störer beobachtet. Gerne treiben sich diese Personen auf Amateurfunk-Relais herum, die eine große Reichweite haben. Ihren Unfug, was sich vielfältig äußern kann, bringen sie gerne dar umso öfter Zuhörer sich über ihn aufregen und Widerworte geben. Antwortet keiner, sind sie meistens schnell auf einem anderen Relais.

Nun gibt es hier mehrere Typen von Störern. Fangen wir mit dem Träger- oder Ruf-tondrücker an. Der ist in der Regel schnell demotiviert und hört wieder auf. Schlimmer wird es, wenn Worte fallen, die beleidigend, rassistisch oder gegen die guten Sitten verstoßen. Solche Störer halten länger durch, meist über Jahre und kommen dann, wenn gerade Gespräche laufen. Dann gibt es noch eine Stufe: das sind die technisch versierten Störer, die sich austoben, indem sie kleine Geräte zusammenschustern, die sich dann einschalten, wenn das Relais öffnet und dann aus einem Sprachspeicher dummes Zeug labern. Damit sie nicht gepeilt werden können, haben sie sehr geringe Sendeleistungen und werden von Störern an Relaisstandorten versteckt platziert. So etwas kann man dann nur als grob fahrlässigen Verstoß gegen die geltenden Gesetze werten. Was einen umtreibt sich so zu betätigen, ist kaum vorstellbar.

Kann man nichts machen – dieses Motto gilt nicht für eine aktive Schar still im verborgenen arbeitender Peil-Gruppen in unserem Raum. Sie machen wenig publik wie und wann sie jemand „ausgehoben“ haben. Sammeln Beweise für spätere rechtliche Bewertung der Störer durch Behörden.

Eines steht fest: Sie sind sehr erfolgreich und es gibt sie immer noch. Sie verraten ihre Methoden ungern denn sonst könnten die Störer ja neue Wege einschlagen.

Im Herbst 2022 erst war folgendes in einem Rundspruch zu finden. Schön, dass es auch solche Personen gibt, die uns von diesen Geisteskranken befreien.

Ja-Rufer gepeilt!

Nach monatelangen Recherchen hat der Doppler-Peiler am 24.10.2022 in der Nähe von Worms angeschlagen. Der Störer hatte jahrelang auf dem Heidelberger Relais (DB0ZH) mit PTT-Drückereien, Tonrufen sowie „Ja-ja-ja-Rufen“ genervt. Als „Pausen-Clown“ hat er damit zwar nicht direkt den Funkverkehr gestört, aber irgendwann hat er mit seinem amateurfunkschädlichen Verhalten die Reizschwelle überschritten!

Außerdem war er jede Nacht um 21, 22 bzw. 23 Uhr auf dem Melibokus-Relais (DB0GGW) aktiv: Direkt nach der CW-Stundenkennung hat er stets einen Tonruf gedrückt und nach der Relais-Kennung hat er dann zum Abschluss immer drei Mal die PTT-Taste gedrückt.

Um den Amateurfunk weiterhin attraktiv zu erhalten, hat Peter (DD1UZ) ein Spendenkonto eingerichtet, damit wenigstens ein Teil der Unkosten ausgeglichen werden. Damit wollte er auch ein Zeichen gegen die „Irgend-jemand-wird-es schon-machen-Mentalität“ setzen. Nähere Informationen dazu, sowie Video- und Audio-Beispiele, kann man unter <http://www.peilgruppe-kalmit.de> bei „Presseschau“ abrufen.



GPT-Chat – Fluch oder Segen?

pn – Sicher ist euch dieser Begriff auch schon über den Weg gelaufen. Alle Welt berichtet darüber und selber kann man sich austoben. Diese Künstliche Intelligenz von *OpenAI* ist schon recht gut aufgestellt und beantwortet komplexe Anfragen mit ausführlichen Antworten. Auch kann man Rückfragen stellen und sich auf eben gesagtes berufen, wie in einem echten Gespräch. Bis der Teilnehmer den Chat verlässt.

Nun habe ich zwischenzeitlich immer mal in freien Minuten meine Versuche gemacht und diverse Themen aufgegriffen. Egal ob Astronomie, Amateurfunk, Mathematische oder Programmtechnische Fragen zu Programmiersprachen – alles wurde bearbeitet. Was dabei an Antworten heraus kam, verblüffte mich – Spock aus *StarTrek* würde eine Braue heben und sagen: Faszinierend.

Beim Beitritt in den Chat wird man eindringlich darauf hingewiesen, dass man sich nicht auf die Aussagen verlassen kann. Nun, dass hier nicht immer alles passt, fiel mir nur an der Antwort einer Astrologischen Frage zum Planetensystem und bestimmten Konstellationen auf. Hier wollte er mir für einen ganz kurzen Moment weismachen, dass sich die Sonne um die Erde dreht. Nun, dass weiß jedes Kindergartenkind besser. Zwischenzeitlich hat die KI aber dazu gelernt und beantwortete zwei Tage später die Frage korrekt.

Als ich dann über den abstrusen Auftrag nachdachte ein Gedicht anzufordern, fiel mir ein, dass uns doch eigentlich die Fastnachtszeit bevorsteht. Wie wäre es also mit einem Auftrag für eine Büttenrede? Vorsichtig frug ich die KI ob sie mit der Definition einer Büttenrede vertraut sei. Dies wurde bejaht.

Mein Auftrag lautete sodann:

Erstelle eine Büttenrede mit 500 Zeichen maximal mit folgendem Thema „Funker verstehen viel von Technik aber nichts vom Backen“.

Darauf erschien folgender Text keine 5 Sekunden später:

"Liebe Freunde der Technik, es ist wieder so weit, der Karneval steht vor der Tür und ich darf als Funker hier vor Euch sprechen. Wir Funkamateure verstehen viel von Technik, das ist ja klar. Aber wisst Ihr, was uns wirklich fehlt? Das ist ganz einfach: Backkünste!

Während wir stundenlang vor unseren Funkgeräten sitzen und Signale aus aller Welt empfangen, backt unsere liebe Frau Gemahlin einen Kuchen nach dem anderen. Und wir? Wir stehen daneben und gucken zu, wie unser Küchentisch unter den Leckereien bebt.

Ihr seht, liebe Freunde, auch wir Funkamateure haben unsere Schwächen. Aber wir lernen dazu und vielleicht gibt es ja bald einen Funkkuchenwettbewerb, bei dem wir uns beweisen können. Bis dahin: Helau und Alaaf!" (Original – nichts verändert)

Ich vermute, dass wir hier ein neues Tor in der Geschichte der Menschheit aufgestoßen haben, wie etwa die Erfindung der Dampfmaschine. Viel Spaß und ab sofort immer gut aufpassen im HB: Der Beitrag könnte von einer KI geschrieben sein 😊



Notfunk? Wissenswertes

pn - Bereits im Dezember wurde von Oliver, DL7TNY, aus dem DARC Notfunkreferat über die Plattform [Treff.darc.de](https://www.treff.darc.de) ein Vortrag gehalten. Hier führt Oliver in das Thema *Notfunk* ein und beschreibt was man bis auf die Ebene des Ortsverbandes machen kann. Es werden immer wieder neue Online-Schulungen angeboten, die auch gut besucht werden.



Gerne könnt ihr den Vortrag als PDF-Datei herunterladen und mal durchblättern. Ihr

findet die Vortragsunterlagen hier auf: <https://files.darc.de/index.php/s/nJE88GoAM8M6fZR>

Weiterhin empfehlen wir das über folgenden Internet-Link zu erreichende PDF zu laden und ausgedruckt an der Station zu deponieren:

<https://www.darc.de/fileadmin/filemounts/gs/oeffentlichkeitsarbeit/InfoMaterial/Notfunkfrequenzen.pdf> .

Es enthält folgende Infos.

VHF/UHF

2 m: 144,260 MHz USB [DE]

2 m: 145,500 MHz FM

70 cm: 433,500 MHz FM

Kurzwelle

80 m: 3,760 MHz

40 m: 7,110 MHz

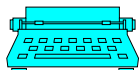
20 m: 14,300 MHz

17 m: 18,160 MHz

15 m: 21,360 MHz

Empfehlungen

- Funkverkehr auf ein Mindestmaß reduzieren.
- Sendeleistung so gering wie möglich halten.
- ggf. regelmäßige Update-Uhrzeiten vereinbaren
- und in der Zwischenzeit Gerät abschalten.
- IARU-Notfunkprozedur beachten: <https://cutt.ly/iaru-notfunkprozedur>



Impressum

DF2PI

Suibert Monz
Pfortengewann 2a
55270 Zornheim
Tel: 06136-925478
E-Mail: df2pi@monz-online.de

DF7PN

Wolfgang Hallmann
Frhr.-von-Wallbrunn Str. 42
55288 Partenheim
06732-64887
E-Mail: df7pn@darc.de

DL7FBT

Thomas Bornheimer
Dr.-H.-Rosenhaupt-Str. 6
55122 Mainz
Tel: 06131-373821

Erscheinungsweise:

Alle zwei Monate zum Januar, März, Mai, Juli, September und November.

Bezug des Holzturmblättchen:

Kostenfrei per E-Mail Abo. An-/Abmeldung: df7pn@darc.de

Haftung und Verantwortung:

Für namentlich gekennzeichnete Artikel haftet der Verfasser.

Redaktionsschluss:

15. des Vormonates. Abweichungen möglich, ggf. nachfragen

**Internet: www.dl0mz.de | OV-QRG: 144.55 MHz | ErfurtRunde: tägl. 8.30 Uhr auf 3.7425 MHz
Sonntagsrunde: 144.55 MHz um 10.00 Uhr mit Neuigkeiten**